



## Wohnen im Alter

**Wohnen im Alter** Deutschland befindet sich in einem umfassenden und anhaltenden Prozess des demographischen Wandels, auch wenn z.B. Aspekte des Klimaschutzes oder Knappheiten der Wohnungsmärkte in den Metropolregionen das Thema von den vorderen Plätzen verdrängt haben. Der demographische Wandel vollzieht sich in den Städten und Regionen nicht gleichmäßig, vielmehr können einzelne Räume die Auswirkungen vorerst noch durch Wanderungsgewinne kompensieren, während andere bereits weitreichende Folgen im Alltagsleben spüren. "Weniger, älter und bunter" - diese Trias der demographischen Effekte stellt nicht zuletzt die kommunalen Wohnungsmärkte vor erhebliche Herausforderungen. Ein konsensuales Ziel breiter Akteurskonstellationen (Kommune, Wohnungswirtschaft, soziale Träger etc.) besteht darin, Menschen zu ermöglichen, lange selbstbestimmt in ihrem angestammten Umfeld wohnen zu können. Es bestehen aber erhebliche Unsicherheiten, in welcher Dimension dadurch Anpassungsbedarfe ausgelöst werden - in welchem Maße betreffen diese die einzelnen Wohnungen, die Einrichtungen und Ausstattungen der Quartiere? Den Einstieg in das Seminar bildet ein "Kassensturz" - wo steht das Thema in Diskurs und Umsetzung? Im zweiten Schritt werden kommunale Strategien im Umgang mit dem Wohnen im Alter beleuchtet - in welchen strategischen und institutionellen Kontexten wird das Thema bearbeitet? Im Rahmen der Exkursion nach Luckau (LK Dahme-Spreewald) werden diese Fragestellungen weiter vertieft. Der Beginn des zweiten Seminartages ist der Auseinandersetzung mit den Notwendigkeiten baulicher Veränderungen gewidmet. Daran schließt sich ein Erfahrungsaustausch zu verschiedenen Konzepten an, die der Stiftung und Unterstützung von Gemeinschaft sowohl innerhalb und zwischen den Generationen dienen. Zum Abschluss des Seminars werden die Handlungsperspektiven der verschiedenen Akteurebenen diskutiert und reflektiert. Durch das Seminar ziehen sich folgende Fragestellungen: Schnittmengen und/oder Unterschiede: Was ist altengerecht? Was ist generationsgerecht? Was ist nachhaltig? Welche Rolle kommt den Kommunen in den Prozessen zu - initiiierend, steuernd, begleitend, moderierend? Wie kann der entstandene Flickenteppich an Modellen, Instrumenten und Strategien genutzt werden? Brauchen wir eine stärkere Synchronisierung der Rahmenbedingungen oder andere/neue Instrumente? Leitung: Dr. Elke Becker, Dipl.-Ing. Ricarda Pätzold, Deutsches Institut für Urbanistik (Difu) Programminfos/Konditionen: <http://www.difu.de/veranstaltungen/2014-10-01/wohnen-im-alter.html> Teilnehmerkreis: Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Stadtplanung, Wohnen, Stabsstellen für Kooperation; Kammern und Ratsmitglieder sowie Wohnungsunternehmen Veranstalter: Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH (Difu) Veranstaltungsort: Deutsches Institut für Urbanistik Zimmerstraße 13-15 (Eingang 14-15) 10969 Berlin Ansprechpartnerin/Anmeldung: Bettina Leute Tel.: 030/39001-148 Fax: 030/39001-268 E-Mail: [leute@difu.de](mailto:leute@difu.de) Der Text ist selbstverständlich frei zum Abdruck - über ein Belegexemplar bzw. Beleglink würden wir uns sehr freuen! Kurzinfo: Deutsches Institut für Urbanistik Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist als größtes Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum die Forschungs-, Fortbildungs- und Informationseinrichtung für Städte, Kommunalverbände und Planungsgemeinschaften. Ob Stadt- und Regionalentwicklung, kommunale Wirtschaft, Städtebau, soziale Themen, Umwelt, Verkehr, Kultur, Recht, Verwaltungsthemen oder Kommunalfinanzen: Das 1973 gegründete unabhängige Berliner Institut - mit einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt) - bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene praxisnah mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben. Der Verein für Kommunalwissenschaften e.V. ist alleiniger Gesellschafter des in der Form einer gemeinnützigen GmbH geführten Forschungsinstituts. Difu-Website: <http://www.difu.de> Vernetzen Sie sich mit uns über Facebook: <https://www.facebook.com/difu.de> Difu im Informationsdienst Wissenschaft (idw): <http://www.idw-online.de/de/pressreleases225> Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH Sitz Berlin, AG Charlottenburg, HRB 114959 B Geschäftsführer: Prof. Dipl.-Ing. Martin zur Nedden 

## Pressekontakt

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

10969 Berlin

[leute@difu.de](mailto:leute@difu.de)

## Firmenkontakt

Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

10969 Berlin

[leute@difu.de](mailto:leute@difu.de)

Weitere Informationen finden sich auf unserer Homepage